

## Rundbrief Februar I 2023

### Der Zoom-Vortrag zur neuen israelischen Regierung als Video

#### Die korrupteste israelische Regierung

Aus aktuellem Anlass hat **Nazih Musharbash**, DPG-Präsident, einen Zoom-Vortrag zur umstrittenen neuen israelischen Regierung gehalten. Wunschgemäß wurde der Vortrag aufgezeichnet und ist nun abrufbar, unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=DvHmqnpIBQY>



### DPG-STUDIENTAGUNG 2023

75 JAHRE NAKBA

9.6.-11.6.2023

IM KOPTISCH-ORTHODOXEN KLOSTER - HÖXTER-BRENKHAUSEN

**BEITRAG 185,00 EUR PRO PERSON**

**ANMELDUNGEN BITTE BIS ZUM 15.2.2023**

[schatzmeister@dpg-netz.de](mailto:schatzmeister@dpg-netz.de)

Bei Anmeldungen nach dem 15.2.2023 beträgt der Teilnehmerbeitrag  
**110,00 EUR**

Für die Unterkunft muss selbst gesorgt werden.

### Israels Militärführer schürten eine neue Welle von Terroranschlägen, und sie wussten es – von Gideon Levy 29.1.2023, Haaretz

- Was haben sie (die israelischen Befehlshaber), sich dabei gedacht?
- Dass die Tötung von 146 Palästinensern im Westjordanland im Jahr 2022, laut *B'Tselem*, von denen die meisten keine Kämpfer waren, stillschweigend hingenommen werden würde?
- Dass die Ermordung von etwa 30 Menschen in diesem Monat stillschweigend hingenommen würde?
- Dass die Bewohner des *Shoafat-Flüchtlingslagers*, die jeden Tag und jede Nacht von Polizisten und Grenzpolizisten misshandelt werden, gewaltsam in ihre Häuser eindringen, Razzien und nächtliche Verhaftungen durchführen, und dabei ihr Eigentum und ihre Würde zerstören, ihre Peiniger mit Reis überschütten werden?
- Dass jemand, dessen Großvater von einem Siedler ermordet wurde und dessen 17-jähriger Freund letzte Woche von der Grenzpolizei getötet wurde, nicht zu einem Angriff fähig ist?
- Und was haben sich die Befehlshaber der irrsinnigen Operation vom Donnerstag im Flüchtlingslager von Dschenin dabei gedacht?
- Was war der Sinn dieser Operation, abgesehen von einer Machtdemonstration?
- Um den Terrorismus zu unterdrücken?

Sie schürten nur die Flammen. Sie wussten, dass eine Razzia im Zentrum des Lagers ein großes Blutvergießen zur Folge haben würde. (...) Sie wussten auch, dass durch die Operation kein "großer Terroranschlag innerhalb Israels" vereitelt wurde, wie das Sprachrohr der IDF am Freitag verkündete.

„Hätte Generalmajor **Yehuda Fuchs**, Chef des Zentralkommandos, gewusst, dass dies das Ergebnis sein würde, hätte er es vielleicht nicht genehmigt“, sagte der Journalist **Alon Ben-David** auf Channel 13 News. Und was hat der General gedacht, dass es eine andere Möglichkeit gibt?

Schließlich wusste jeder, dass die Operation in Dschenin eine gefährliche Welle der Gewalt auslösen würde. Es ist nicht möglich, in das *Flüchtlingslager Dschenin* einzumarschieren, ohne dass es zu einem Massaker kommt, schrieb ich hier nach meinem Besuch vor etwa drei Wochen (Haaretz.com, 12. Januar), und kein Massaker in dem Lager kann ungestört verlaufen.

Die Militärs dachten vielleicht, sie würden Terroranschläge vereiteln, aber sie haben eine neue Welle von Anschlägen ausgelöst, und sie wussten es. Daraus folgt, dass nicht nur das Blut der Toten in *Dschenin*, sondern auch in Jerusalem indirekt an den Händen derjenigen klebt, die die Operation im Lager von *Dschenin* durchgeführt haben.

### **Wieder einmal ist Israel derjenige, der damit angefangen hat. Anders kann man die Kette der Ereignisse nicht beschreiben.**

Im Flüchtlingslager von *Dschenin* befinden sich heute Dutzende von jungen Bewaffneten, die bereit sind, ihr Leben zu opfern. Die Tötung einiger weniger von ihnen schmälert nicht die Entschlossenheit der übrigen. *Dschenin* ist ein besonderes Flüchtlingslager, dessen Kampfgeist heute sonst nur noch im Gaza-Streifen zu finden ist. Die Militanz des Lagers gedieh in den Gassen, deren Bewohner in dem Bewusstsein aufwuchsen, dass ihnen ihr Land genommen wurde und sie zu einem Leben im Elend verurteilt waren. Die anhaltende Folter in Form von fast täglichen Morden in den letzten Monaten im gesamten Westjordanland musste auch nach *Neve Yaakov* und *Silwan* führen.

Die überwältigende Tatsache, dass beide Anschläge in Siedlungen stattfanden, kann nicht ignoriert werden. Es gibt keinen Unterschied zwischen *Neve Yaakov* und der *Stadt David*, zwischen *Esh Kodesh* und *Havat Lucifer*. Alle befinden sich in den besetzten Gebieten, alle sind nach dem Völkerrecht gleichermaßen illegal, auch wenn Israel seine eigene Begriffswelt erfunden hat.

- Was danach kommt, liegt ebenfalls in der Hand Israels. Es ist zweifelhaft, dass eine dritte Intifada unvermeidlich ist, aber jede grandiose israelische Racheaktion wird Öl in die Flammen gießen. Jede kollektive Bestrafung wird die Situation nur verschlimmern, auch wenn sie die Rachegeleüste der Rechten befriedigt.
- Die Verhaftung von 42 Familienmitgliedern?
- Wozu, außer zur Befriedigung dieser Gier?
- Die Zerstörung des Hauses des Täters?

Die vorangegangene Abrissaktion in *Shoafat*, bei der nicht weniger als 300 Polizisten in das Lager eindrangen, große Zerstörungen anrichteten und einen unschuldigen 17-jährigen Jungen töteten, hat *Khairi Alkam*, einen Bewohner des Lagers, wohl nur dazu veranlasst, am Freitagabend seine Pistole zu nehmen und Juden in *Neveh Yaakov* zu töten, so dass Israel nur noch von der Grausamkeit der Palästinenser schockiert ist.

<https://www.haaretz.com/opinion/2023-01-29/ty-article/.premium/what-where-you-thinking/00000185-f9d7-dfd4-add5-fbf708930000>

Übersetzt mit [www.DeepL.com/](http://www.DeepL.com/)

### **Jeder in Dschenin hat jemanden, um den er trauern kann.**

Die unverhältnismäßige Gewalt gegenüber den Menschen im Flüchtlingslager in *Dschenin* forderte bisher 10 Todesopfer an einem einzigen Tag.

Dutzende Autos wurden umgeworfen und zerstört, Häuser wurden beschädigt und Patienten im Krankenhaus in *Dschenin* mussten vor dem Tränengasbeschuss fliehen.

**Osama Mansour**, 55, aus Dschenin sagte gegenüber dem MEE: „*Es ist ein Verbrechen mit vielen Gesichtern, welches nicht nur das Töten unserer Kinder, sondern auch Angriffe auf Zivilisten und die Zerstörung palästinensischen Eigentums umfasst ... Jeder in Dschenin hat jemanden, um den er trauern kann.*“

Der neue Minister für nationale Sicherheit und verurteilter Rassist **Itamar Ben-Gvir** ist durch seine Politik für die unverhältnismäßige Gewalt verantwortlich zu machen, er zündelt mit dem Feuer, stiftet zur Gewalt an und provoziert so eine dritte Intifada. Letzten Endes das einzige Mittel, das viele PalästinenseInnen als Ausweg aus der eskalierenden Gewalt, der unausgesetzten Schikane, Brutalität und Willkür sehen. „*Sie wollen mehr Gewalt, sie wollen eine Verschlechterung, sie wollen eine Verschärfung der Gewalt, weil es ihnen politisch dient*“, warnte der pensionierte israelische General und ehemalige Verteidigungsminister **Ephraim Sneh**.

Gemäß dem *Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs* definiert die *Genfer Konvention* als Kriegsverbrechen als „*vorsätzliche Tötung; Folter oder unmenschliche Behandlung; vorsätzliche Verursachung großer Leiden oder schwerer Körper- oder Gesundheitsverletzungen; umfangreiche Zerstörung und Aneignung von Eigentum, das nicht durch militärische Notwendigkeit gerechtfertigt ist und rechtswidrig und mutwillig ausgeführt wird.*“

Es gilt zu prüfen, ob die Tötung der Menschen in *Dschenin* Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen sind und vor dem IStG angeklagt werden müssen.

Offen bleibt, ob Deutschland sich dieser Klage anschließen wird, hat sich unsere Regierung hier doch bisher eher bremsend verhalten.

Ursula Mindermann, DPG-Vizepräsidentin

## Leserbrief – Einseitige Solidarität

Zumindest der Papst gedachte der Gewaltopfer der letzten Tage auf "beiden Seiten", der Palästinenser und der jüdischen Israelis.

Bundespräsident **Steinmeier** und auch die Bundesregierung bleiben bei ihrer "einseitigen Solidarität mit Israel", jedoch ist Terrorismus grundsätzlich und von beiden Seiten abzulehnen. Sonst bekämpft man in Deutschland keinen Antisemitismus glaubwürdig und erreicht eher das Gegenteil. Der Hintergrund des Konfliktes wird nicht erwähnt - die israelische "Besatzung" der Palästinensergebiete und deren beabsichtigte Einverleibung nach Israel. Das ist aber die eigentliche Ursache der Gewalt - was unsere Politiker sich und unserem Volk gegenüber nicht eingestehen wollen. Vor langer Zeit hatte schon der verstorbene israelische Friedensaktivist **Uri Avnery** gesagt, dass sich "Demokratie und Besatzung" in Israel widersprechen, denn beides kann man nicht haben. Nun scheinen, dass auch viele Israelis erkannt zu haben, wie es bei den derzeitigen Demonstrationen in Israel ebenfalls erkennbar ist.

Denn die "einzige Demokratie des Nahen Ostens" könnte durch die neue rechte Netanjahu-Regierung bald in Gefahr geraten und schlimmstenfalls Geschichte sein. Das ist nicht unbedingt eine neue Erkenntnis, denn schon bei meinem Israel-Besuch 1997 sagte mir ein ehemaliger Oberst der israelischen Armee, dass Netanjahu (zu seiner damals ersten Regierungszeit) "ein Unglück für Israel sei". Unsere deutschen Politiker scheinen das nicht zu verstehen, sie verteidigen/unterstützen weiterhin einseitig die (Besatzungs-) Politik "aller" israelischen Regierungen, trotz ihres "*Zwei-Staaten-Geredes*", statt die "Friedensinteressen" des israelischen und des palästinensischen Volkes zu fördern/fordern.

**Steinmeier, Scholz und Co.** plädieren zwar für die Freiheit der *Uiguren* in China, aber die Palästinenser vor Europas Haustür und deren Interessen werden von ihnen schon seit vielen Jahrzehnten weitgehend "ignoriert". Einseitige Solidaritätsbekundungen mit "Israels Regierungen" bringen keinen Frieden und beruhigen nur unser Gewissen, aber Kritik am falschen Weg Israels sollte unter Freunden gerade jetzt dringend geboten sein!

Jörg Alexander, DPG-RG Osnabrück